

Nuttlarer Jahresbrief 2008



Liebe Nuttlarer,

Am 07.02.2007 wurde ich auf Vorschlag der CDU Nuttlar vom Rat der Gemeinde Bestwig zum Ortsvorsteher von Nuttlar und Grimlinghausen gewählt und damit Nachfolger des am 30.09.2006 verstorbenen Heinz Hester. Heinz war seit 1999 Ortsvorsteher. Für unseren Ort Nuttlar hat er sich in ganz besonderer Weise eingesetzt und verdient gemacht. In vielen Vereinen ist Heinz ehrenamtlich aktiv gewesen. Er war äußerst beliebt, immer ansprechbar und höchst engagiert. Bürgermeister Ralf Péus und der Rat der Gemeinde Bestwig würdigten ausdrücklich die geleistete Arbeit und die Verdienste von Heinz Hester.

Als Ortsvorsteher möchte ich in dem neuen „Nuttlarer Jahresbrief“ in kurzer Form einen Rückblick und eine Informationsübersicht über die Aktivitäten rum um unser Dorf Nuttlar im abgelaufenen Jahr 2007 geben.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr 2008

Ihr und Euer

Markus Sommer



Steckbrief:

Name: Markus Sommer
Anschrift: Am Abeloh 5a, Nuttlar
Familienst.: verheiratet mit
Stella Sommer
Kinder: Julius und Sören
Beruf: Firmenkundenbetreuer
in Sundern bei der
Volksbank Arnsberg-Sundern

Die bisherigen Ortsvorsteher

Seit der kommunalen Neugliederung 1975 gibt es in Nuttlar den Ortsvorsteher. Der Ortsvorsteher ist Ansprechpartner für die Bürger des Ortes und damit ein Bindeglied zur Gemeindeverwaltung. Er ist dabei zuständig für die Angelegenheiten, die den Ort betreffen. Der Ortsvorsteher ist gleichzeitig Repräsentant des Ortes und vertritt den Bürgermeister bei Ehen- und Altersjubiläen.

Die bisherigen Ortsvorsteher von Nuttlar:

1975 – 1984	Heinrich Kersting
1984 – 1999	Richard Dolle
1999 – 2006	Heinz Hester
seit 2007	Markus Sommer

Aus dem Ort

Einweihung des Geh- und Radweges zum Roh

Am Sonntag, 15.07.2007, wurde der neue Geh- und Radweg zum Roh eingeweiht und durch Pastor Eickelmann gesegnet. Bei strahlendem Sonnenschein nahmen gut 100 Nuttlarer an der Einweihung teil und gingen über den neuen 1.250 m langen Weg zum Tretbecken an der SGV-Hütte. Über 30 Jahre lang gab es immer wieder Bestrebungen, einen sicheren Weg zum Roh zu bauen. Endlich konnte dies im Rahmen der Kanalverlegung und der Erneuerung der Straße verwirklicht werden. Die hohen und zahlreichen Stützmauern machen deutlich, wie aufwendig der Bau gewesen ist. In dem Böschungsbereich mussten Stützmauern auf einer Länge von 360 m gebaut werden. 270 m dieser Wände



Segnung des neuen Geh- und Radweges durch Pastor Eickelmann

wurden im Hinblick auf die landschaftliche Einbindung als Gabionenwände (aufeinander geschichtete Steinkörbe) errichtet. Die Gesamtkosten der Straßenbauarbeiten, die 15 Monate andauerten, belaufen sich auf ca. 1,4 Mio. Euro, wovon ca. 730.000 Euro auf den Geh- und Radweg entfallen. Auch eine Sitzbank an dem neuen Weg wurde bereits von Heinz Wiemann gegenüber der Baumschule Meschede aufgestellt.

Als problematisch erweist sich jedoch das Wasser, welches aus dem Hang auf den Gehweg und nach sehr starkem Regen auch auf die Straße läuft. Besonders im Winter bei Frost entsteht durch das Gefrieren des Wassers ein großes Gefährdungspotential. Hierzu fand am 13.11.2007 ein Ortstermin mit dem Landesbetrieb Straßen NRW statt. Die kritischen Punkte wurden eingehend besprochen und es wurde seitens des Landesbetriebes versichert, dass hier im Frühjahr/Sommer 2008 die notwendigen Nachbesserungen erfolgen sollen.

Pflege des Tretbeckens

Auch in diesem Jahr war die „Rentnerbande“ (hierzu zählen Heinz Wiemann, Dieter Rosenthal, Dieter Figge, Horst Funke, Franz-Josef Kersting) wieder aktiv und hat wie in den Vorjahren das Tretbecken an der SGV-Hütte gereinigt und gepflegt. Herzlichen Dank für das Engagement!

Bepflanzung an der B 7 ggü. Menke / Schröder

Der Streifen zwischen der B 7 und den Bahngleisen gegenüber den Häusern Menke und Schröder am westlichen Bahnübergang war bisher in einem wenig ansehnlichen Zustand. Drehende LKW's sorgten zudem immer wieder dafür, dass Steine auf den Geh- und Radweg lagen, was nicht zuletzt eine Gefahr vor allem für die Radfahrer bedeutete.



Die neue Hecke an der B 7

Vom Ortsvorsteher Markus Sommer wurde hierzu im Frühjahr 2007 mit den Anwohnern (Schröder, Menke, Püschel, Hirnstein, Rafflenbeul) sowie dem Leiter des Bauamtes der Gemeinde Bestwig Herrn Stralka ein Ortstermin organisiert.

Im Ergebnis konnte erreicht werden, dass der Bauhof der Gemeinde Bestwig eine Hecke entlang der B7 pflanzte, wobei der hintere Bereich von den Anwohnern weiterhin zum Parken genutzt werden kann. Für LKW's ist ein Befahren des Platzes nun nicht mehr möglich. Die Hecke wurde bereits in den ersten Monaten von den Nachbarn gepflegt, wozu sich diese dankenswerterweise auch für die Zukunft bereit erklärt haben.

Abriss der Stellwerke

Im Oktober 2007 wurden die nicht mehr benötigten Stellwerke am Dümel und am westlichen Bahnübergang von der Deutschen Bahn AG abgerissen. Zuvor waren an den Bahnübergängen die notwendigen Ampeln installiert worden.



Das Stellwerk am Dümel kurz vor dem Abriss

WDR in Grimlinghausen

Am 02.07.2007 war der WDR mit seiner Lokalsendung „Mittendrin“ in Grimlinghausen und hat den Ort vorgestellt. Die Grimlinghauser haben sich bestens präsentiert und



Die Lourdes-Kapelle in Grimlinghausen

herausgekommen ist eine sehenswerte Reportage. In dem Bericht wurde u.a. die Lourdes-Grotte, die alte Glocke von Varnhagen und die Pferde mit ihren Reiterinnen vorgestellt. Kurios: Bereits vor einigen Jahren war Grimlinghausen schon einmal Ziel der „Mittendrin“-Reportage. Durch einen Fehler beim WDR war der Ort erneut in die Lostrommel gekommen.

Sitzbänke in Nuttlar

Nuttlar verfügt an den verschiedensten Stellen über mehr als 50 Sitzbänke. Die Bänke werden von Heinz Wiemann freigeschnitten und bei Bedarf repariert. Auch hierfür ein herzliches Danke schön!

Neuer Kanal in der Bachstraße

In der Bachstraße wurde im Zeitraum von Mai bis September 2007 der Kanal erneuert. Unvermeidlich war dabei der Staub, Lärm und sonstigen Unannehmlichkeiten, mit denen die Anwohner konfrontiert wurden. Im oberen Bereich der Straße (Bachstr./Rüthener Str.) sollten planmäßig die letzten ca. 15 m nicht erneuert werden, da ein Aufreißen der Straße an dieser Stelle für die Kanalverlegung nicht erforderlich war. Gleichwohl war dieser Straßenabschnitt in einem schlechten Zustand. Nach Anregung der Anwohner ist es in unbürokratischer Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister Ralf Péus gelungen, im Rahmen der Kanalverlegung auch diesen Teil der Bachstraße zu erneuern.

Neuer Kreisheimatpfleger kommt aus Nuttlar

Am 16. April wurde Hans-Jürgen Friedrichs aus Nuttlar von den Ortsheimatpflegern und Vertretern der Heimatverbände zum neuen Kreisheimatpfleger für den Hochsauerlandkreis gewählt. Der 57-jährige (verheiratet, 3 Kinder) ist in Wuppertal-Cronenberg geboren und aufgewachsen. Seit 1981 ist er Lehrer am Gymnasium der Benediktiner in Meschede. Er unterrichtet die Fächer Geschichte, Französisch und Sozialwissenschaften.

Verabschiedung Pastor

Am 21.04.2007 wurde unser Pastor Ryszard Krolikowski nach 11 Jahren in Nuttlar mit einem Gottesdienst und einer Feier im Pfarrheim verabschiedet. Er hat am 01.05.2007 eine neue Aufgabe als Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt Werl übernommen. Die Nuttlarer Vereine und Vereinigungen haben Pastor Krolikowski bei der Verabschiedung zur Erinnerung an Nuttlar ein Buch geschenkt, bei dem jeder Verein einige Seiten individuell gestaltet hat.

Die bisherigen Pfarrer von Nuttlar:

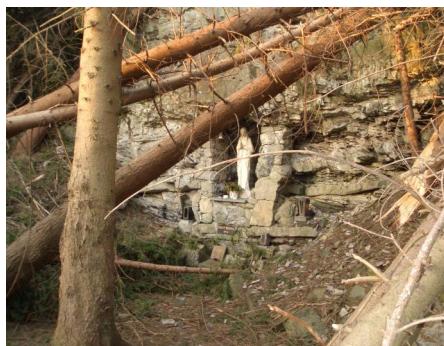
1866 – 1898	Theodor Kellermann
1898 – 1952	Engelbert Biggemann
1953 – 1968	Ludwig Esser
1968 – 1977	Wilhelm Krebs
1977 – 1988	August Finke
1988 – 1996	Wilfried Löhken
1996 – 2007	Ryszard Krolikowski

Nuttlar im Pastoralverbund

Seit dem Weggang von Pastor Krolikowski bildet Nuttlar gemeinsam mit den Kirchengemeinden Bestwig, Andreasberg, Heringhausen, Ostwig, Ramsbeck und Velmede den Pastoralverbund Ruhr-Valmetal. Leiter ist der in Ramsbeck wohnende Pastor Günter Eickelmann. Zu den Geistlichen zählen zudem Pastor Wilhelm Rütter und Pater Werner Vullhorst. Das Nuttlarer Pfarrbüro ist geöffnet donnerstags zwischen 16.00 und 17.00 Uhr.

Mariengrotte

Wie das ganze Sauerland ist auch Nuttlar von den Folgen des Orkans „Kyrill“ am 18./19.01.2007 nicht verschont geblieben. War die Mariengrotte am Dümelskopf bisher idyllisch im Wald gelegen, so sind die Bäume ringsum umgestürzt und inzwischen abtransportiert worden. Die Mariengrotte selbst ist von den umgefallenen Bäumen verschont geblieben.



Die Mariengrotte nach „Kyrill“

Kastanienbäume an der Kirche

Nach dem Abbruch eines großen Astes wurden die alten, großen Kastanienbäume im Bereich der Bushaltestelle an der Kirche näher begutachtet. Da eine weitere Gefährdung nicht ausgeschlossen werden konnte, mussten die Bäume im Jahr 2006 gefällt werden. Die Bäume hatten über Jahrzehnte das Nuttlarer Ortsbild geprägt. Nach dem Ausfräsen der Wurzeln wurden im November 2007 drei neue Kastanienbäume an den

ursprünglichen Stellen eingepflanzt. Um die Größe und Pracht wie bei den alten Bäumen zu erreichen wird es zwar viele Jahre brauchen, aber auch die neuen Bäume werden schon in einigen Jahren wieder einen schönen Rahmen für den Platz an der Kirche bilden.

Aus den Vereinen

**Schützenbruderschaft
St. Anna 1876 Nuttlar e.V.**



Hochwasser in Nuttlar

Am 22.08.2007 war unsere Region nach starken mehrtägigen Regenfällen vom Hochwasser betroffen. Die Feuerwehr Nuttlar musste am Roh die Straße nach Grimlinghausen sperren, da der Schlebornbach großflächig über die Straße floss. Anders als in anderen Orten waren bei uns jedoch wesentliche Schäden nicht zu verzeichnen.



Das Foto zeigt den vollen Bachlauf der „Bieke“.

Neuer Präses

Nach dem Weggang von Pastor Krolkowski freut sich die Bruderschaft mit Pastor Günter Eickelmann einen neuen Präses zu haben.

Schützenfest 2007

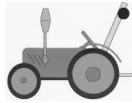
Bernd Hogrebe wurde an seinem 25-jährigen Vizekönigsjubiläum neuer König der St-Anna-Bruderschaft. Königin ist seine Ehefrau Birgit. Neues Vizekönigspaar sind Steffen Pütz und Alexandra Bathen.

Beim Kinderschützenfest am 04.08.2007 wurde wieder ein Tonvogel abgeworfen. Unser neues Kinderkönigspaar sind Hendrik Fischer und Celine Schulte.

Neues Schiefer-Dach

Das Dach über dem Speiseraum war marode und musste erneuert werden. Dem alten Schieferort Nuttlar gerecht werdend, wurde im Frühjahr 2007 das Dach mit Schiefer gedeckt. Die Gesamtkosten in Höhe von ca. 29.000,00 Euro wurden aufgebracht durch Eigenleistungen (9.000 Euro), einen Zuschuss der Gemeinde Bestwig in Höhe von 12.500,00 Euro, Spenden der Sparkasse Hochsauerland (2.500 Euro) sowie der Volksbank Sauerland eG (1.000 Euro) und vorhandenen Guthaben (3.500 Euro)

Treckerfreunde Nuttlar



Am 29.06.2007 haben die Treckerfreunde Nuttlar eine sehr schöne und komfortable Sitzbank an den Ort Nuttlar übergeben. Die Bank, die neben der Sparkasse aufgestellt wurde, ist ein Dank an die Nuttlarer, die die Treckerfreunde bei ihrem jährlichen Schleppertreffen auf Stukenland unterstützt haben. Die Sitzbank ist ein Unikat und das Hartholz, aus dem sie hergestellt wurde, soll mindestens die nächsten 25 Jahre bei Wind und Wetter halten.



Freiwillige Feuerwehr Nuttlar 1922



Neuer Löschgruppenführer

Auf der Jahresversammlung am 03.02.2007 wurde Franz Fischer zum neuen Löschgruppenführer gewählt und löste damit Raimund Körner ab. Raimund hatte dieses Amt seit 1993 inne. Neuer Stellvertreter ist Patrick Bünner. Diesen Posten bekleidete zuvor Franz Fischer seit 1988.

Tag der offenen Tür

Am 07.05.2007 veranstaltete die Feuerwehr am Feuerwehrgerätehaus einen Tag der offenen Tür. Neben den Feuerwehr-Fahrzeugen konnte vor allem auch der in Eigenleistung gebaute neue Besprechungsraum besichtigt werden. Brandvorführungen rundeten das Programm ab.

SGV 1893 Nuttlar e.V.



Neuer Vorsitzender

In der Generalversammlung 2007 des SGV wurde Günter Hohmann neuer Vorsitzender und löste damit Heinz Wiemann ab.

Orkan Kyrill

Von den Auswirkungen des Orkans Kyrill war der SGV im Frühjahr und Sommer 2007 besonders stark betroffen: Einige geplante Wanderungen mussten wegen der umgestürzten Bäume und des Waldbetretungsverbot abgesagt werden.

Wanderjugend

Die Wanderjugend des SGV stellte sich am 19.08.07 mit einem interessanten und abwechslungsreichen Programm in und an der SGV-Hütte vor. So gab es u.a. Baumklettern, Vorführungen der Nuttlarer Jugendfeuerwehr, einen Bienenstand, Falkner Jo Geilen mit seinen Greifvögeln und als Höhepunkt eine Indianershow.

MGV 1888 Nuttlar e.V.



Am 11. und 12.08.2007 war Würzburg das Ziel des alle zwei Jahre stattfindenden Ausfluges des Männergesangsvereines. Nicht weniger als 87 Teilnehmer erlebten zwei erlebnisreiche Tage in der alten Barockstadt und waren von dem abwechslungsreichen und interessanten Programm begeistert.

Auch für die nächste Fahrt im Jahr 2009 laufen die Planungen bereits. Dann soll die Stadt Dresden das Ziel des MGV sein.

Dorfturnier

Das 4. Beach-Volleyball-Dorfturnier am 09.06.2007 musste aufgrund eines heftigen Gewitters abgebrochen werden. Trotz des schlechten Wetters fanden sich noch zahlreiche Nuttlarer am Abend an der Vogelstange ein, so dass das anschließende Open-Air noch zu einer gelungenen Feier wurde.

Ines Bathen in der Bundesliga

Seit 06.10.2007 hat der TuS Nuttlar seine erste Bundesliga-Spielerin. An diesem Tag bestritt Ines Bathen ihr erstes Spiel für den USC Münster in der Volleyball-Bundesliga. Ines konnte sich gleich im ersten Spiel so gut präsentieren, dass sie seitdem Stammspielerin ist.

TuS 1892 Nuttlar e.V.



3 neue Ehrenmitglieder

Auf der Generalversammlung des TuS im März 2007 wurden Ulrich Wendt, Rudolf Heinemann und Klaus Tönnemann zu Ehrenmitgliedern gewählt. Die drei bildeten von 1973 bis 1994 gemeinsam den geschäftsführenden Vorstand des TuS und waren für die erfolgreiche Entwicklung des Sportvereines verantwortlich. Für ihre außerordentlichen Verdienste in 21 langen Jahren hat die Generalversammlung diese verdiente Auszeichnung ausgesprochen.

Kyrill-Schäden

Auch der TuS war vom Sturm Kyrill betroffen. Während auf dem Sportplatz der Schaden überschaubar blieb, wurde der Tennisplatz erheblich in Mitleidenschaft gezogen.

Deutscher Alpenverein Sektion Hochsauerland



25-jähriges Jubiläum

Am 28.10.2007 feierte die Sektion Hochsauerland des Deutschen Alpenvereines in der Ostwiger Schützenhalle sein 25-jähriges Jubiläum. Die Sektion hat zu Nuttlar eine besondere Beziehung. Bereits 1976 wurde in Nuttlar von 20 DAV-Mitgliedern die Abteilung Hochsauerland gegründet, aus der später die eigenständige Sektion hervorging. Die Gründungsurkunde hängt heute noch im Gasthof Dalla Valle. Unser ehemaliger Ortsvorsteher Heinz Hester war Sektionsgründer, langjähriges aktives Mitglied und Ehrenvorsitzender. Jeweils am 1. Freitag im Monat findet im Gasthof Dalla Valle ein Treffen der Sektion Hochsauerland statt.

Aus der Wirtschaft

Schneider-Gebäude

Mitte 2006 hat die im Jahr 1869 gegründete Firma H. & F. Schneider nach 137 Jahren ihre Produktion in Nuttlar eingestellt. Damit ist der Verlust der Arbeitsplätze am Standort Nuttlar zu beklagen. Die bekanntesten Produkte wie „Ganz Alter Schneider“, „Kahler Asten“ und „Nußknacker“ werden von den Spirituosen-Firmen Schwarze & Schlichte in Oelde bzw. Paehler-Rietberg nach den original Rezepten weiterhin hergestellt und vertrieben. Das Firmengebäude wird zwischenzeitlich von einigen Firmen genutzt: So hat die Deutsche Post AG einen Lager- und Umschlagsplatz gefunden und seit dem 01.08.2007 hat die durch den Nuttlarer Dirk Wiemann gegründete Firma KDW+Service GmbH dort ihren Firmensitz. Das Unternehmen ist ein Call Center und versteht sich als kompetenter Qualitäts-Dienstleister über die vier Medien Telefon, Brief, Fax und eMail. Über 30 Arbeitsplätze sind bereits in dem noch jungen Unternehmen geschaffen worden.



Honsel Formenbau

Der Formenbau-Standort der Firma Honsel GmbH & Co. KG wird von Nuttlar ins Stammwerk Meschede verlagert. Als Gründe hierfür werden die fehlenden Möglichkeiten zur Erweiterung sowie die räumliche Nähe zu den Produktionsbereichen genannt. Von dem Umzug, der im Laufe des Jahres 2008 erfolgen soll, sind über 80 Mitarbeiter in Nuttlar betroffen.

Aus dem Rathaus



Gemeinde Bestwig kauft den Bahnhof

Die Gemeinde Bestwig wird den Bahnhof in Bestwig kaufen. Dies hat der Gemeinderat beschlossen. Die Gemeinde kauft den Bahnhof, um einer deutsch-britischen Investorengruppe zuvorzukommen, die bundesweit 490 weitere Bahngelände kaufen, aber nur geringfügige weitere Investitionen tätigen will. So besteht die Gefahr, dass lediglich die Mieteinnahmen abgeschöpft werden ohne in den Erhalt des Gebäudes zu investieren. Mittelfristig wäre ein Verfall des Gebäudes mit entsprechend negativen Folgen für das Ortsbild und das Umfeld des Bahnhofes zu befürchten.

Der Bestwiger Bahnhof ist nicht nur historisch gesehen prägend für die gesamte Gemeinde, sondern auch wichtig für die zukünftige Entwicklung des Ortskernes. Gleichwohl ist es Ziel der Gemeinde, das Objekt baldmöglichst an einen geeigneten Investor weiter zu veräußern. Bei einem Weiterverkauf hat die Gemeinde Einfluss auf zukünftige Nutzungen und kann so Entwicklungen verhindern, die nicht im Bestwiger Interesse sind. Der Kaufpreis beläuft sich auf 235.500 €. Das weitere Investitionsvolumen für notwendige Maßnahmen (Heizung Brandschutzmaßnahmen, einige Fenster) in den nächsten Jahren wird mit 139.000 € beziffert. Demgegenüber stehen Mieteinnahmen in Höhe von jährlich ca. 54.000 €. Wenngleich die Gemeinde mit dem Kauf ein gewisses finanzielles Risiko eingeht, so erscheint dieses Risiko insgesamt doch überschaubar und mit Blick auf die sich ergebenden Chancen vertretbar.

Gebühren bleiben konstant

Eine erfreuliche Nachricht ist bezüglich der Gebühren für das Jahr 2008 zu vermelden. Die Abfallentsorgungsgebühr bleibt mit 77,44 € pro Einwohner ebenso unverändert wie die Winterdienstgebühr von 6 Cent/qm. Ebenso bleiben die Kanalbenutzungsgebühren gegenüber dem Vorjahr konstant.

Neues Bestwig-Logo

Seit Anfang 2007 hat die Gemeinde Bestwig ein neues Logo, das für die drei Kernthemen Bestwigs Bergbau, Natur und Erlebnis steht. Damit wird eine Positionierung der Gemeinde eingeleitet. Auch die Werbegemeinschaft Bestwig ist von dem eingeschlagenen Weg überzeugt und hat ihr eigenes Logo dem der Gemeinde angepasst.



Hochsauerlandwasser GmbH

Ein immer höherer Kostendruck mit immer höheren Qualitätsanforderungen an die Trinkwasserversorgung veranlasste die Gemeinde Bestwig sowie die Städte Meschede und Olsberg, die Aufgaben der Trinkwasserversorgung ab dem Jahr 2006 gemeinsam wahrzunehmen. Hierzu wurde die Hochsauerlandwasser GmbH gegründet. Nachdem in den ersten zwei Jahren die Wasserpreise in den drei Kommunen unverändert geblieben sind, wurde zum 01.01.2008 ein einheitlicher Verbrauchstarif eingeführt. Dies führt zu einer erheblichen Abrechnungsvereinfachung und damit zu Kosteneinsparungen bei der Hochsauerlandwasser GmbH und Preisstabilität beim Kunden. Im Jahr 2008 liegt der Verbrauchspreis bei 1,18 €/cbm. Wir in Bestwig zahlen somit sogar 4 Cent/cbm weniger als in den Vorjahren.

Niederschlagsstation in Nuttlar

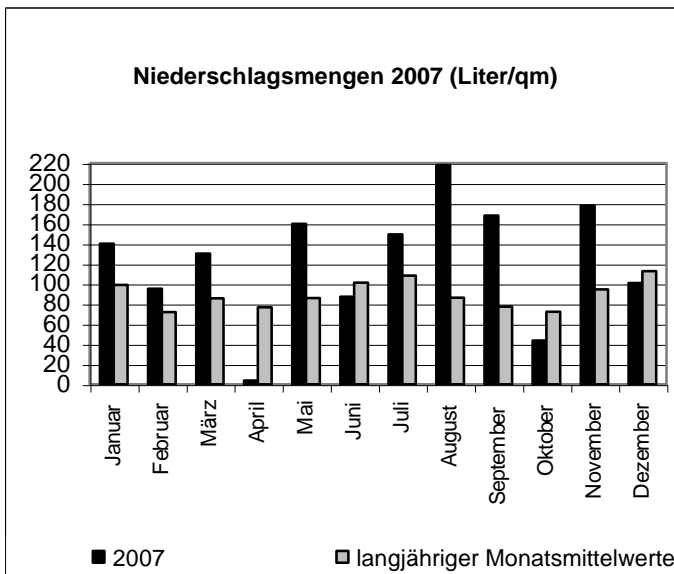
Seit 1944 gibt es in Nuttlar eine Niederschlagsmessstation. Mit einer Unterbrechung von 1 ½ Jahren wurden die Beobachtungen von 1944 bis 1965 von Theodor Tochtrop durchgeführt. Am 01.01.1966 hat Manfred Mengelers, Königstr., diese Aufgabe übernommen. In einem Wettertagebuch werden neben den Niederschlagsmengen auch die Wettererscheinungen wie Schnee, Frost und Gewitter festgehalten. Für die über 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde Manfred Mengelers am

22.11.2006 die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland von Bundespräsident Horst Köhler verliehen.

Am 31.12.2006 hat der Deutsche Wetterdienst die Niederschlagsstation offiziell geschlossen. Gleichwohl führt Manfred Mengelers die Messungen und Beobachtungen weiter und die Daten werden auch weiterhin dem Deutschen Wetterdienst mitgeteilt.

Für das Jahr 2007 sind gleich mehrere Ereignisse zu verzeichnen:

- Am 18./19.01. sorgte der Sturm „Kyrill“ für Verwüstungen im Sauerland.
- Der April war mit nur 3,7 Liter/qm Niederschlag so trocken wie seit Beginn der Aufzeichnungen 1944 nicht.
- Innerhalb von 24 Stunden sind am 21./22.08. 76,3 Liter/qm Regen gefallen. Das ist die höchste Tagesmenge seit 1944
- Das Jahr 2007 war mit 1.472 Litern/qm so niederschlagsreich, wie kein Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen.
- Lediglich an 6 Tagen lag Schnee. Höchste Schneemenge: 13 cm (23.03.).



Liter/qm in 2007

Jan.: 139,9
Feb.: 94,9
März: 130,1
April: 3,7
Mai: 159,7
Juni: 87,1
Juli: 149,0
Aug.: 218,0
Sept.: 167,9
Okt.: 43,4
Nov.: 177,6
Dez.: 100,7

Nuttlarer Statistik

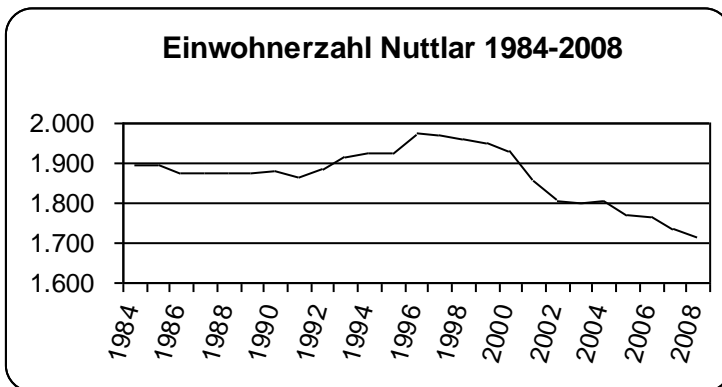
Zahlen aus dem Jahr 2007:

Anzahl der Taufen:	7	Anzahl der Erstkommunionkinder:	14
Anzahl der Trauungen:	9	Anzahl der Firmlinge:	27
Anzahl der Toten:	19		

Einwohnerstatistik (Stand: 01.12.2007)

Anzahl der Einwohner gesamt:	1.715	<u>Religionszugehörigkeit</u>	
Deutsche männlich:	797	römisch-katholisch	1.342
Deutsche weiblich:	826	evangelisch	140
Deutsche gesamt:	1.623	sonstige	233
Ausländer:	92		

Entwicklung der Einwohnerzahl in Nuttlar



Sparkasse
Hochsauerland